



Bern-Wabern, 24. Dezember 2015

---

## **Focus Marokko**

### Frauen in der marokkanischen Gesellschaft

#### Teil 2: Situation lediger Mütter

---

### **Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen**

Der vorliegende Bericht wurde von der Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) gemäss den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer erstellt ([https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi\\_leitlinien-d.pdf](https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-d.pdf)). Er wurde auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen zusammengestellt. Alle zur Verfügung stehenden Informationen wurden mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

### **Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation**

Ce rapport a été rédigé par l'Analyse sur les pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) dans le respect des Lignes directrices de l'UE en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine ([https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi\\_leitlinien-f.pdf](https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-f.pdf)). Ce document a été élaboré sur la base de sources d'informations soigneusement sélectionnées. Toutes les informations fournies ont été recherchées, évaluées et traitées avec la plus grande vigilance. Toutes les sources utilisées sont référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Si un événement, une personne ou une organisation déterminé(e) n'est pas mentionné(e) dans le rapport, cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. A noter que ce document a été produit de manière indépendante et ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

### **Reservation on information, its use, and on sources**

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with the EU-Guidelines for processing Country of Origin Information ([https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi\\_leitlinien-e.pdf](https://www.sem.admin.ch/dam/data/bfm/internationales/herkunftslaender/coi_leitlinien-e.pdf)). The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

**Fragen/Kommentare, questions/commentaires, questions/comments:**

[coi@sem.admin.ch](mailto:coi@sem.admin.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kernaussage .....</b>	<b>4</b>
<b>Main findings.....</b>	<b>5</b>
<b>1. Quellenlage.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Rechtliche Lage.....</b>	<b>6</b>
2.1. Strafrecht.....	6
2.2. Familienrecht.....	7
2.3. Amtliche Registrierung des Kindes .....	9
<b>3. Ledige Mütter in der marokkanischen Gesellschaft .....</b>	<b>11</b>
3.1. Islamische Moralvorstellungen und aussereheliche Sexualität .....	11
3.2. Gesellschaftliche Situation lediger Schwangerer und Mütter .....	11
<b>4. Unterstützungsangebot für ledige Schwangere und Mütter.....</b>	<b>14</b>
4.1. Bemerkungen zum Unterstützungsangebot.....	14
4.2. Überblick: Organisationen die unverheiratete Frauen unterstützen.....	16
4.2.1. Agadir.....	17
4.2.2. Beni Mellal.....	17
4.2.3. Casablanca .....	17
4.2.4. Marrakech .....	19
4.2.5. Oujda .....	19
4.2.6. Tanger.....	19

**Fragestellung**

Dieser Focus beantwortet folgende Fragen:

- Wie ist die rechtliche Lage lediger Mütter und ihrer Kinder?
- Wie ist die gesellschaftliche Situation lediger Schwangerer und Mütter?
- Welches Unterstützungsangebot gibt es für solche Frauen?

***Kernaussage***

Das marokkanische Strafrecht sanktioniert sexuelle Beziehungen ausserhalb der Ehe mit Haftstrafen. Die Gerichte verurteilen selten ledige Schwangere und Mütter aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmung, was mit den Erfordernissen der Strafprozessordnung zusammenhängt. Die Illegalität kann für ledige Mütter ein Hindernis darstellen, um mit Behörden in Kontakt zu treten, um zum Beispiel ihr Kind zu registrieren. Gemäss marokkanischem Familienrecht stammt das Kind einer ledigen Mutter nur von ihr ab. Sie ist die Erziehungsberechtigte ihres Kindes und gibt ihm ihre Nationalität weiter. Vaterschaftsklagen sind aussichtslos, wenn das Paar nicht in einem anerkannten Verlobungsverhältnis gestanden ist. Eine unverheiratete Mutter kann ihr Kind registrieren lassen. Uneheliche Kinder lassen sich aufgrund der offiziellen Dokumente nicht ohne weiteres identifizieren.

Die gesellschaftliche Situation lediger Mütter und ihrer Kinder lässt sich nicht verallgemeinern. Die Beziehung zu ihrer Familie ist zentral für ihre Lage. Die islamische Rechts- und Moralvorstellungen verurteilen sexuelle Beziehungen ausserhalb der Ehe als Ehebruch und Verstoss gegen die göttliche Ordnung. In vielen Familien gelten Töchter, die ledig schwanger geworden sind, als eine Schande für die Familienehre. Mehrheitlich brechen Familien mit ihren schwangeren Töchtern. Die Frauen erleben zum Teil familiäre oder gesellschaftliche Gewalt. Ehrenmorde sind jedoch sehr selten in Marokko. Weite Kreise der marokkanischen Gesellschaft stigmatisieren ledige Mütter und ihre Kinder. Gleichzeitig erhalten sie zunehmend öffentliche Beachtung. Medien und Aktivistinnen machen dabei auf die schwierige Lage lediger Mütter aufmerksam und porträtieren Schicksale. Tendenziell gelingt es verstossenen ledigen Müttern in den letzten Jahren vermehrt, wieder Kontakt mit ihrer Familie aufzubauen.

Nichtregierungsorganisationen bieten in verschiedenen Grossstädten im Land ein institutionalisiertes Hilfsangebot für ledige Schwangere und Mütter. Insgesamt gibt es etwa 13 bis 17 Institutionen, die sich um diese Frauen und ihre Kinder kümmern. Von staatlicher Seite existiert für unverheiratete Mütter kein Unterstützungsangebot. Bestimmte Hilfswerke bieten spezifische Dienste für ledige Schwanger und Mütter an, wie zum Beispiel Begleitung zur Geburt, Unterkunft vor und nach der Niederkunft, Reintegration in die Familie und Unterstützung bei der Arbeitssuche.

### *Main findings*

Under Moroccan criminal law, extra-marital sexual relations are punishable with imprisonment. However, courts seldom convict unmarried pregnant women and mothers under this provision on account of the requirements of the criminal procedure code. An unmarried mother can register her child but the fact that extra-marital relations are illegal often prevent single women from making contact with the authorities to register the birth. Under Moroccan family law, the child of an unmarried woman descends from the mother only; she is the child's legal guardian and the child takes her nationality. Paternity suits have no chance of success if the couple are not officially engaged. Illegitimate children are not readily identified on the basis of official documents.

It is impossible to generalise about the situation of single mothers and their children in society. Their situation depends first and foremost on the relationship to their family. Under the legal perceptions and moral standards of Islam, extra-marital relations are considered as adultery and a violation of the divine order. Many families consider an unmarried pregnant daughter as bringing shame on the family honour and therefore break all contact with her. Unmarried pregnant women may experience violence on the part of their family or society, but honour killings are very rare. Single mothers and their children are stigmatized by wide sections of Moroccan society, but increasing public attention is being drawn to their plight by female activists and media reporting on their difficult situation. There has been a tendency in the last few years for more and more single mothers who have been cast out by their families to re-establish contact.

The Moroccan state does not provide any support to unmarried pregnant women or unmarried mothers. However, between 13 and 17 non-government organisations care for these women and their children in various Moroccan cities. Some relief organisations offer specific services such as accompanying the women during the birth of their child, providing accommodation before and after the child's birth, supporting family reintegration or providing assistance in finding employment.

## **1. Quellenlage**

Dieser Focus zur Situation lediger Schwangerer und Mütter in Marokko ist das zweite Papier eines dreiteiligen Produkts. Dieses gibt Einblick in die Situation der Frauen in Marokko und deckt dabei in jeweils einem eigenständigen Papier die folgenden drei Themen ab:

- 1.) Die Moudawana – das marokkanische Familienrecht: Heirat, Wirkungen der Ehe, und Scheidung
- 2.) Situation lediger Mütter in Marokko
- 3.) Umgang mit häuslicher Gewalt

Die Länderanalyse SEM wird in Bezug auf Marokko häufig mit Anfragen konfrontiert, die aus diesen drei Themenbereichen entstammen und somit unmittelbare Relevanz für das Asyl- und Wegweisungsverfahren haben.

Die Situation der Frauen in Marokko lässt sich nicht verallgemeinern. Auch die Lage unverheirateter Mütter kann nicht generalisiert werden. Grundsätzlich muss immer der Einzelfall geprüft werden. Wichtige Faktoren für die Beurteilung der Lage lediger Mütter sind deren Ausbildung, ihre Berufserfahrungen, mögliche Unterkünfte sowie das Beziehungsnetz. Auch kann es eine wichtige Rolle spielen, aus welchem Milieu die Frauen stammen.

Dieser Focus beabsichtigt die rechtliche Lage unverheirateter Schwangerer und Mütter darzustellen. Zudem skizziert er gesellschaftliche Rahmenbedingungen und verbreitete Wertvorstellungen, die sich auf die Situation unverheirateter Mütter auswirken. Diese Frauen sollen aber nicht als Opfer porträtiert werden, sondern als Personen, die trotz widrigen Umständen handelnde Subjekte bleiben.

Hauptquellen für die Abschnitte zu den gesetzlichen Bestimmungen sind das marokkanische Strafgesetzbuch und die Moudawana aus dem Jahr 2004. Um die rechtliche und gesellschaftliche Lage unverheirateter Mütter besser einordnen zu können, wurden Berichte marokkanischer Nichtregierungsorganisationen berücksichtigt. Es handelt sich dabei um Vereinigungen, die sich sowohl auf öffentlicher Ebene wie auch durch ein konkretes Unterstützungsangebot für ledige Schwangere und Mütter einsetzen. Zudem wurden die Einschätzungen nationaler und internationaler Menschenrechtsorganisationen miteinbezogen. Ebenfalls relevant für die Beurteilung der gesellschaftlichen Lage lediger Mütter sind Artikel aus der marokkanischen Presse.

Schliesslich wurden spezifische Fragen anlässlich einer Fact-Finding Mission der Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) vom 26. Mai bis 1. Juni 2014 geklärt. Die Länderanalyse SEM befragte Sozialwissenschaftlerinnen, die sich mittels Feldforschungen intensiv mit der Situation unverheirateter Mütter beschäftigt haben. Zudem sprach die Länderanalyse SEM mit behördlichen Stellen sowie mit Vertreterinnen einer Nichtregierungsorganisation, die sich für lediger Mütter und Schwangere einsetzt. Diese Organisation engagiert sich gezielt für ihre Klientinnen und kann somit nicht als unparteiisch gelten. Dennoch waren ihre Ausführungen zur Situation unverheirateter Mütter differenziert und ausgewogen.

## 2. Rechtliche Lage

### 2.1. Strafrecht

Das marokkanische Strafrecht stellt sowohl Ehebruch wie auch aussereheliche sexuelle Beziehungen unter Strafe. Ehebruch wird mit Gefängnisstrafen von einem bis zwei Jahren sanktioniert. Bei sexuellen Beziehungen zwischen Mann und Frau, die nicht verheiratet sind, sieht Artikel 490 des Strafgesetzbuchs, Haftstrafen von einem Monat bis einem Jahr vor:

"Article 490: Sont punies de l'emprisonnement d'un mois à un an, toutes personnes de sexe différent qui, n'étant pas unies par les liens du mariage, ont entre elles des relations sexuelles."<sup>1</sup>

Trotz dieses Artikels werden unverheiratete Mütter eher selten und nicht systematisch wegen ausserehelichen Beziehungen verurteilt.<sup>2</sup> Grund dafür ist, dass aus streng rechtlicher Perspektive die Schwangerschaft nicht als Beweis für eine aussereheliche Beziehung betrachtet werden kann. Gemäss der marokkanischen Strafprozessordnung gelten als Beweise für dieses Delikt nur ein Geständnis oder wenn das Paar auf frischer Tat ertappt wird.<sup>3</sup> Artikel 490 kann ein Hindernis für Vaterschaftsklagen und für die Registrierung des Kindes darstellen, weil sich die Frauen vor Behördenkontakten fürchten (siehe Kapitel 2.2. und 2.3.).

Bis ins Jahr 2014 erlaubte Artikel 475 des marokkanischen Strafgesetzbuchs die Straffreiheit für den Entführer einer Minderjährigen, falls das Opfer den Täter später heiratet und keine Anklage erhebt.<sup>4</sup> Dieser Artikel kam in der Praxis auch zur Anwendung, wenn ein Vergewalti-

<sup>1</sup> Royaume du Maroc. Dahir n° 1-59-413 du 28 jourmada II 1382 (26 novembre 1962) portant approbation du texte du code pénal. Art. 490. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/Code%20Penal.htm> (24.12.2015).

<sup>2</sup> Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 03.03.2010, S. 5. [https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline\\_images/Morocco.pdf](https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf) (24.12.2015) / Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 87. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>3</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 73-74. <http://www.egalite.ma/attachements/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires>.pdf (24.12.2015).

<sup>4</sup> Royaume du Maroc. Dahir n° 1-59-413 du 28 jourmada II 1382 (26 novembre 1962) portant approbation du texte du code pénal (Bulletin Officiel n° 2640 bis du mercredi 5 juin 1963). Art. 475. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/Code%20Penal.htm> (24.12.2015).

ger sein Opfer später heiratete. Diese Ehe ermöglichte der Familie des minderjährigen Mädchens, die Familienehre zu "retten".<sup>5</sup> Im Jahr 2012 macht der Fall der 16-jährigen Amina Filali Schlagzeilen. Sie wurde von ihrer Familie dazu gezwungen, ihren Vergewaltiger zu heiraten. Einige Monate nach der Eheschliessung nahm sie sich das Leben. Der Bericht über dieses Ereignis löste sowohl nationale wie auch internationale Proteste gegen die gesetzliche Bestimmung aus, welche die Straffreiheit für Vergewaltiger durch die Heirat des Opfers erlaubte. Am 22. Januar 2014 beschloss das marokkanische Parlament einstimmig die Abschaffung dieses Passus im Strafgesetzbuch.<sup>6</sup>

Gemäss Auskünften von Vertreterinnen einer marokkanischen Organisation, die sich für ledige Mütter einsetzt, diene Artikel 475 aber nicht nur Vergewaltigern und auf ihre Ehre bedachte Familien. Auch junge Paare wussten diese Bestimmung für sich zu nutzen, insbesondere wenn ihre Familien sich unwillig zeigten, ihre Heiratspläne zu akzeptieren. In solchen Fällen entschieden sich einige Paare dazu, eine Entführung oder Vergewaltigung vorzugeben. Die potentielle Gefängnisstrafe beziehungsweise die drohende Schädigung der Familienehre erhöhte den Druck auf die Familien, in eine Heirat einzuwilligen.<sup>7</sup>

Das marokkanische Strafgesetzbuch erlaubt Abtreibungen nur, wenn die Gesundheit der schwangeren Frau gefährdet ist und sie in den Eingriff einwilligt. Dieser muss von einem Arzt vorgenommen werden.<sup>8</sup> Ansonsten stellt das marokkanische Gesetz die Abtreibung unter Strafe:

"Article 449 : Quiconque, par aliments, breuvages, médicaments, manoeuvres, violences ou par tout autre moyen, a procuré ou tenté de procurer l'avortement d'une femme enceinte ou supposée enceinte, qu'elle y ait consenti ou non, est puni de l'emprisonnement d'un à cinq ans et d'une amende de 200 à 500 dirhams.

Si la mort en est résultée, la peine est la réclusion de dix à vingt ans."<sup>9</sup>

Obwohl die Abtreibung strafrechtlich sanktioniert ist, werden nach Schätzungen der Nichtregierungsorganisation *Association Marocaine de Lutte contre l'Avortement Clandestin (AM-LAC)* in Marokko täglich rund 800 bis 1'000 Schwangerschaftsabbrüche vorgenommen. Die Organisation geht davon aus, dass Spitäler oder Kliniken täglich bei 600 bis 800 Frauen diesen Eingriff vornehmen und weitere 150 bis 200 Frauen ohne professionelle medizinische Begleitung die Schwangerschaft abbrechen.<sup>10</sup>

## 2.2. Familienrecht

Die rechtliche Abstammung des Kinds von der Mutter ist gemäss der Moudawana durch die Geburt, der eigenen Aussage der Mutter oder durch gerichtlichen Entscheid gegeben.<sup>11</sup> Die

<sup>5</sup> Griebeler, Monika. Keine Zwangshochzeit mehr nach Vergewaltigungen. In: Qantara, 05.03.2015. <https://de.qantara.de/inhalt/frauen-in-marokko-keine-zwangshochzeit-mehr-nach-vergewaltigungen> (24.12.2015).

<sup>6</sup> Naudé, Pierre-François. Maroc : un violeur ne pourra plus épouser sa victime pour échapper à la prison. In: Jeune Afrique, 23.01.2014. <http://www.jeuneafrique.com/166043/politique/maroc-un-violeur-ne-pourra-plus-pouser-sa-victime-pour-chapper-la-prison/> (24.12.2015).

<sup>7</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>8</sup> Royaume du Maroc. Dahir n° 1-59-413 du 28 jourmada II 1382 (26 novembre 1962) portant approbation du texte du code pénal. Art. 453. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/Code%20Penal.htm> (24.12.2015).

<sup>9</sup> Royaume du Maroc. Dahir n° 1-59-413 du 28 jourmada II 1382 (26 novembre 1962) portant approbation du texte du code pénal. Art. 449. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/penal/Code%20Penal.htm> (24.12.2015).

<sup>10</sup> Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 32. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>11</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 147. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).



Mutter-Kind Abstammung besteht unabhängig davon, ob das Kind einer ehelichen oder nicht-ehelichen Beziehung entstammt.<sup>12</sup> Im Gegensatz dazu entsteht kein rechtliches Abstammungsverhältnis zwischen Vater und Kind, wenn er das Kind ausserhalb einer ehelichen Verbindung gezeugt hat.<sup>13</sup>

Aufgrund Abstammung ergeben sich für die ledige Mutter die folgenden rechtlichen Konsequenzen:<sup>14</sup>

- Die Mutter hat die elterliche Sorge, welche die Erziehung, den Schutz und die Wahrung der Interesse des Kindes umfasst;<sup>15</sup>
- Sie ist die rechtmässige Vertreterin des Kindes, ist für die religiöse sowie moralische Erziehung zuständig. Sie hat zur Aufgabe, das Kind auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten;<sup>16</sup>
- Sie gibt ihrem Kind ihre Nationalität weiter;<sup>17</sup>
- Ihr Kind wird gemäss dem Erbrecht ihr Erbe;<sup>18</sup>

Die Mutter eines unehelichen Kindes hat rechtlich gesehen dieselben Rechte und Pflichten gegenüber ihrem Kind, wie eine verheiratete Mutter.<sup>19</sup>

In Bezug auf die Vaterschaft gilt grundsätzlich, dass es keine rechtliche Verbindung zwischen dem Vater und seinem ausserhalb der Ehe gezeugten Kind gibt:

"Article 148 : La filiation illégitime ne produit aucun des effets de la filiation parentale légitime vis-à-vis du père."<sup>20</sup>

Damit ein Kind als legitimer Nachwuchs eines Paares gelten kann, muss es sechs Monate nach der Eheschliessung oder ein Jahr nach der Scheidung zur Welt kommen.<sup>21</sup> Falls ein Kind während der Verlobungszeit gezeugt wurde und die Verlobung danach aufgelöst wurde, dann kann die rechtliche Abstammung vom Vater unter bestimmten Bedingungen geltend gemacht werden:

"Article 156 : Si les fiançailles ont eu lieu et qu'il y ait eu consentement mutuel, mais que

<sup>12</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 146. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>13</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 148. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>14</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 79. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>15</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 54 und Art. 235. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>16</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 187. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>17</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 6. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>18</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 79. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>19</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 84. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>20</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 148. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>21</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 154. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).



des circonstances impérieuses ont empêché de dresser l'acte de mariage et que des signes de grossesse apparaissent chez la fiancée, cette grossesse est imputée au fiancé pour rapports sexuels par erreur, si les conditions suivantes sont réunies:

- a) les fiançailles ont été connues des deux familles et approuvées, le cas échéant, par le tuteur matrimonial de la fiancée ;
- b) il s'avère que la fiancée est tombée enceinte durant les fiançailles;
- c) les deux fiancés ont reconnu que la grossesse est de leur fait.

Ces conditions sont établies par décision judiciaire non susceptible de recours.

Si le fiancé nie que la grossesse est de son fait, il peut être fait recours à tous moyens légaux de preuve pour établir la filiation paternelle."<sup>22</sup>

Der Gesetzgeber geht bei dieser Art von Verlobung davon aus, dass die Ehe bereits geschlossen, aber noch nicht öffentlich eingetragen und formalisiert wurde. Artikel 156 behandelt nicht die Anerkennung der biologischen Abstammung, sondern definiert Bedingungen, um ein Kind als ehelich bezeichnen zu können. Falls der Mann bestreitet, der Vater des Kindes zu sein, dann kann das Gericht einen DNA-Test anordnen.<sup>23</sup>

Das Gericht anerkennt den DNA-Test nicht als Mittel, um eine rechtliche Abstammung zwischen Vater und Kind herzustellen. Wenn ein Kind ausserhalb der Ehe und nicht in einem Verlobungsverhältnis gezeugt wurde, dann ist es der Mutter unmöglich, den biologischen Vater juristisch dazu zu verpflichten, sein Kind zu anerkennen.<sup>24</sup>

### 2.3. Amtliche Registrierung des Kindes

Marokkaner in Marokko sind verpflichtet, ihre Kinder innerhalb von 30 Tagen amtlich registrieren zu lassen. Ausserhalb des Landes haben marokkanische Staatsangehörige ein Jahr Zeit zur Registrierung ihrer Kinder.<sup>25</sup>

Gesetzesrevisionen in den 2000er Jahren haben ledigen Müttern erlaubt, ihre Kinder offiziell registrieren zu lassen. Somit hat der Gesetzgeber der Stigmatisierung unehelicher Kinder auf offizieller Ebene weitgehend entgegengewirkt.<sup>26</sup> Den Anfang dazu hat im Jahr 2002 die *Loi n° 37-99 relative à l'état civil* gemacht. Artikel 16 dieses Gesetzes erlaubt der ledigen Mutter bei der Registrierung des Kindes einen Namen für den Vater anzugeben. Dem Vornamen des Vaters muss das Attribut " 'Abd" hinzugefügt werden:

"Article 16 : L'enfant de père inconnu est déclaré par la mère ou par la personne en tenant lieu ; elle lui choisit un prénom, un prénom de père comprenant l'épithète 'Abd' ainsi qu'un nom de famille qui lui est propre."<sup>27</sup>

<sup>22</sup> Royaume du Maroc, Ministère de la Justice et des Libertés. Dahir N° 1-04-22 du 12 hija 1424 (3 février 2004) portant promulgation de la loi N° 70-03 portant code de la famille, Préambule, Art. 156. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/Nouveautes/Code%20de%20la%20Famille.pdf> (24.12.2015).

<sup>23</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 80-81. <http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires>.pdf (24.12.2015).

<sup>24</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 84. <http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires>.pdf (24.12.2015).

<sup>25</sup> Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Comment procéder si..., J'attends un enfant. [http://www.service-public.ma/web/guest/home?jsessionid=4A57F62319CDD36A7D45968A45D6A165?p\\_p\\_id=mmsservice-publicdiffusion\\_WAR\\_mmsservicepublicdiffusionportlet&p\\_p\\_lifecycle=0&p\\_p\\_state=normal&p\\_p\\_mode=view&p\\_p\\_col\\_id=column-1&p\\_p\\_col\\_count=1&mmsservicepublicdiffusion\\_WAR\\_mmsservicepublicdiffusionportlet\\_spage=%2Fportlet\\_action%2Fmmsservicepublicdiffusionportlet%2Fprocedure%2Fdetail%3Fid%3D23707&mmsservicepublicdiffusion\\_WAR\\_mmsservicepublicdiffusionportlet\\_id=23707](http://www.service-public.ma/web/guest/home?jsessionid=4A57F62319CDD36A7D45968A45D6A165?p_p_id=mmsservice-publicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_spage=%2Fportlet_action%2Fmmsservicepublicdiffusionportlet%2Fprocedure%2Fdetail%3Fid%3D23707&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_id=23707) (24.12.2015).

<sup>26</sup> Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 39. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>27</sup> Royaume du Maroc. Dahir n° 1-02-239 du 25 rejev 1423 (7 novembre 2002) portant promulgation de la loi n° 37-99 relative à l'état civil. Art.16, Abs. 7. <http://adala.justice.gov.ma/production/legislation/fr/civil/l%20etat%20civil.htm> (24.12.2015).

Organisationen, die sich für ledige Mütter und ihre Kinder einsetzen, kritisieren diese Vorgabe. Sie machen geltend, dass durch das Attribut "Abd" unehelich geborene Kinder als solche erkannt werden können. Sie sind somit dem Risiko einer Stigmatisierung ausgesetzt.<sup>28</sup>

Das im Jahr 2010 erlassene *Circulaire n° 4 604* erlaubt ledigen Müttern ihren eigenen Familiennamen ihrem Kind zu übertragen. Dazu müssen sie nicht wie früher die Erlaubnis ihres Vaters oder ihrer Brüder einholen.<sup>29</sup>

Gemäss von der Länderanalyse SEM befragten Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die sich für unverheiratete Mütter und ihre Kinder einsetzt, lassen sich Kinder unverheirateter Frauen nicht mehr ohne weiteres aufgrund den Angaben in den offiziellen Papieren erkennen.<sup>30</sup> Damit ersichtlich wird, dass die Person unehelich geboren wurde, muss die gesamte Geburtsurkunde und nicht nur ein Auszug vorliegen. Aufmerksame Betrachter können auch anhand der nationalen Identitätskarte herausfinden, ob die Person Kind einer ledigen Mutter ist. Die Identitätskarte führt nämlich den Namen des Grossvaters väterlicherseits auf und diese Stelle ist bei unehelich geborenen Personen leer.<sup>31</sup> Die Vertreterinnen der befragten Nichtregierungsorganisation haben die Beobachtung gemacht, dass Kinder lediger Eltern nicht in staatliche Stellen, wie zum Beispiel in die Polizei, aufgenommen wurden. Die Bewerber hätten keine Chance gehabt, weil sie aufgrund der eingereichten Dokumente als uneheliche Kinder erkannt wurden.<sup>32</sup>

Wenn eine ledige Mutter ihr Kind registrieren möchte, muss sie folgende Dokumente vorweisen:<sup>33</sup>

- Ihre Identitätskarte;
- Einen Auszug aus ihrer Geburtsurkunde;
- Eine Wohnsitzbestätigung;
- Ein ärztliches Zeugnis oder ein Zeugnis der Hebamme zur Bestätigung der Geburt;

Die Vertreterinnen der befragten Nichtregierungsorganisation unterstützen ledige Mütter bei diesem Registrierungsprozess. Gemäss ihren Erfahrungen erweist sich als Schwierigkeit bei der Registrierung insbesondere die Vorgabe, eine Wohnsitzbestätigung vorzuweisen. Die meisten ledigen Mütter haben nämlich ihr Elternhaus freiwillig oder unfreiwillig verlassen und leben ohne festen Wohnsitz.<sup>34</sup>

<sup>28</sup> Zizolfi, Laura. Les mères célibataires entre injustice et hypocrisie. In: Farzyat/Inégalités, un blog du Centre Jacques Berque, 16.05.2013. <http://farzyat.cjb.ma/le-statut-des-meres-celibataires-au-maroc-un-changement-est-il-possible> (24.12.2015) / INSAF. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 92. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>29</sup> Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 39. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>30</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>31</sup> Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 89. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>32</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>33</sup> Royaume du Maroc, Service-Public.ma. Comment procéder si..., J'attends un enfant. [http://www.service-public.ma/web/guest/home.jsessionid=4A57F62319CDD36A7D45968A45D6A165?p\\_p\\_id=mmsservice-publicdiffusion\\_WAR\\_mmsservicepublicdiffusionportlet&p\\_p\\_lifecycle=0&p\\_p\\_state=normal&p\\_p\\_mode=view&p\\_p\\_col\\_id=column-1&p\\_p\\_col\\_count=1&mmsservicepublicdiffusion\\_WAR\\_mmsservicepublicdiffusionportlet\\_page=%2Fportlet\\_action%2Fmmsservicepublicdiffusionportlet\\_id=23707](http://www.service-public.ma/web/guest/home.jsessionid=4A57F62319CDD36A7D45968A45D6A165?p_p_id=mmsservice-publicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=1&mmsservicepublicdiffusion_WAR_mmsservicepublicdiffusionportlet_page=%2Fportlet_action%2Fmmsservicepublicdiffusionportlet_id=23707) (24.12.2015) / Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>34</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014 /

### 3. Ledige Mütter in der marokkanischen Gesellschaft

#### 3.1. Islamische Moralvorstellungen und aussereheliche Sexualität

Gemäss islamischen Grundsätzen sind sexuelle Beziehungen zwischen Mann und Frau nur erlaubt, wenn das Paar verheiratet ist. Es herrscht ein weitgehender Konsens unter islamischen Rechtsgelehrten, dass das islamische Recht sexuellen Verkehr vor oder ausserhalb der Ehe als unrechtmässig erachtet und als *Zinā* (Ehebruch) qualifiziert. Der Koran zählt *Zinā* zu jenen Verbrechen, die gegen das göttliche Recht verstossen. Ehebruch ist damit ein *Hadd*-Vergehen und muss bestraft werden.<sup>35</sup> Gemäss dem islamischen Recht kann eine Person rechtsgültig wegen *Zinā* verurteilt werden, wenn die Person die Tat vor einem Richter gesteht oder wenn vier Personen Augenzeugen der sexuellen Handlung geworden sind.<sup>36</sup>

Die islamische Rechts- und Moralvorstellung sieht im ungezügelten menschlichen Sexualtrieb eine Gefahr für die zwischenmenschliche Harmonie. *Zinā* gilt als Ursache für Unordnung und das islamische Recht sanktioniert den Ehebruch, um die gesellschaftliche Stabilität nicht zu gefährden. Die Heirat zwischen Ehebrechern erachtet der Koran als Beitrag, damit die öffentliche Ordnung wieder hergestellt wird.<sup>37</sup>

Ein ausserhalb der Ehe gezeugtes Kind stammt gemäss dem islamischen Recht nur von seiner Mutter ab. Die Mutter überträgt ihre Religion dem Kind. Wenn der biologische Vater das Kind anerkennt, dann genießt es von Seiten des Vaters dieselben Rechte wie ein eheliches Kind.<sup>38</sup>

#### 3.2. Gesellschaftliche Situation lediger Schwangerer und Mütter

Gemäss einer 2010 veröffentlichten Studie der marokkanischen Nichtregierungsorganisation *Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse* (Insaf) wurden in Marokko zwischen 2003 und 2009 rund 210'000 unverheiratete Frauen Mutter und mehr als 500'000 Kinder kamen ausserhalb einer Ehe zur Welt. Von den jährlich rund 30'000 Frauen, die in diesem Zeitraum unverheiratet Mutter wurden, gebären 65 % ihr erstes Kind.<sup>39</sup> Gestützt auf diesen Bericht haben marokkanische Medien berechnet, dass täglich 153 Kinder ausserhalb einer ehelichen Beziehung auf die Welt kommen und die Mütter täglich 24 von ihnen aussetzen.<sup>40</sup> Diese Zahlen sind in dieser Form nicht im Insaf-Bericht zu finden. Neuere Zahlen, die mit einer ähnlichen Systematik erhoben wurden, wie jene des Insaf-Berichts von 2010, konnten nicht gefunden werden. Auch der staatliche *Conseil national des droits de l'Homme* zitiert in ihrem neusten Papier zur Situation der Frauen in Marokko den Insaf-Bericht. Dieses Papier

---

Steinich, Annette. Wo Traditionen stärker als Gesetze sind. In: NZZ, 18.12.2015. <http://www.nzz.ch/feuilleton/wo-traditionen-staerker-als-gesetze-sind-1.18664728> (24.12.2015).

<sup>35</sup> Lamaddeb, Badreddine. Le traditionnel et le moderne en droit marocain de la famille. Thèse de doctorat en Droit privé et Sciences criminelles, Université Montpellier I et Université Mohammed V-Agdal Rabat, 20.12.2012, S. 70. <http://www.theses.fr/2012MON10044> (24.12.2015) / Tucker, Judith E. Women, Family, and Gender in Islamic Law. Cambridge: Cambridge University Press, 2008, S. 184.

<sup>36</sup> Tucker, Judith E. Women, Family, and Gender in Islamic Law. Cambridge: Cambridge University Press, 2008, S. 185-186.

<sup>37</sup> Bousbaa, Amal. Les formes d'exclusion et de solidarité à l'égard des mères célibataires. Thèse de doctorat, Faculté des Lettres et des Sciences Humaines, Université Ain Chok Casablanca, 2014, S. 4-5 / Tucker, Judith E. Women, Family, and Gender in Islamic Law. Cambridge: Cambridge University Press, 2008, S. 184.

<sup>38</sup> Bousbaa, Amal. Les formes d'exclusion et de solidarité à l'égard des mères célibataires. Thèse de doctorat, Faculté des Lettres et des Sciences Humaines, Université Ain Chok Casablanca, 2014, S. 5.

<sup>39</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 112-113. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015) / Houdaïfa, Hicham. L'enfer que vivent les 220 000 mères célibataires du Maroc. In : La Vie éco, 27.11.2011. <http://lavie-eco.com/news/societe/lenfer-que-vivent-les-220-000-meres-celibataires-du-maroc-20765.html> (24.12.2015).

<sup>40</sup> "Association Insaf : 24 bébés abandonnés par jour au Maroc." In La Vie éco, 08.10.2012. <http://lavieeco.com/news/actualite-maroc/association-insaf-24-bebes-abandonnes-par-jour-au-maroc-23401.html#yhtyJPFXYdFGGOYE.99> (24.12.2015).

ist im Oktober 2015 erschienen.<sup>41</sup>

Unverheiratete Mütter entsprechen nicht dem in Marokko vorherrschenden, religiös legitimierten Familienideal. In vielen Familien gelten Töchter, die ledig schwanger geworden sind, als eine Schande für die Familienehre. Unverheiratete Mütter hatten ausserhalb der Ehe eine sexuelle Beziehung und ihr Kind ist somit eine Frucht der *Zinā*. Die Schwangerschaft und das Kind machen die Sünde der Frau offensichtlich. Gesellschaftlich werden solche Frauen stigmatisiert und gelten häufig als Prostituierte, selbst wenn die Schwangerschaft das Resultat einer Vergewaltigung ist.<sup>42</sup> Gemäss einer von der Länderanalyse SEM interviewten Sozialwissenschaftlerin, die an der *Université Ain Chok* in Casablanca eine Dissertation zur Lage unverheirateter Mütter in Marokko und insbesondere in Casablanca geschrieben hat, wird eine Schwangerschaft ausserhalb der Ehe von Familien aller sozialen Schichten als Problem betrachtet.<sup>43</sup> Diese Einschätzung wird von Jamila Bargach geteilt, einer auf Geschlechterverhältnisse in Marokko spezialisierten Anthropologin. Sie geht davon aus, dass in allen gesellschaftlichen Schichten viele Familien den Kontakt mit der ledigen Mutter abbrechen.<sup>44</sup>

Gemäss den Erfahrungen der auf alleinstehende Mütter spezialisierten Nichtregierungsorganisation *Insaf* werden 90 % der unverheirateten Schwangeren von ihren Eltern während der Schwangerschaft verstossen.<sup>45</sup> Wenn die Familie mit der unverheirateten künftigen Mutter bricht, dann ist die Frau auf sich gestellt. Sobald ein Bruch erfolgt ist, spielt der soziale Hintergrund einer Frau eine marginale Rolle, weil sie dann selber für sich und ihr künftiges Kind aufkommen muss.<sup>46</sup> Gemäss den Erfahrungen einer langjährigen Leiterin einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die sich für unverheiratete Mütter und ihre Kinder einsetzt, sind die Konsequenzen eines Verstosses für ledige Schwangere aus wohlhabenderen Kreisen drastischer. Die Frauen sind sich einen gewissen Lebensstandard gewohnt und mussten sich noch nie um ihr tägliches Überleben sorgen.<sup>47</sup>

Gemäss den Beobachtungen der befragten Sozialwissenschaftlerin der *Université Ain Chok* wurden die von ihr interviewten unverheirateten Mütter selten Opfer physischer Gewalt durch ihre Familie. Sie erklärt diesen Umstand damit, dass jene Frauen, welche mit Gewalt von Seiten ihrer Familie rechneteten, von zuhause weggegangen sind. Sie ziehen in die Anonymität der Grossstadt, bevor ihre Schwangerschaft im Umfeld bemerkt wird. Familien unverheirateter Schwangerer übten aber häufiger psychische Gewalt auf ihre Töchter aus.<sup>48</sup> Nach Aussagen einer Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin, die intensiv zum Thema ledige Mütter in Marokko geforscht hat, bleibt Gewalt ein Thema für junge alleinlebende Mütter. Zum Beispiel ist oft die Kriminalität höher in den Quartieren, in denen sie wohnen, und ohne ihre Familie

<sup>41</sup> Naciri, Rabéa. État de l'égalité et de la parité au Maroc : Préserver et rendre effectifs les finalités et objectifs constitutionnels. Hg. v. Conseil national des droits de l'Homme. 20.10.2015, S. 72. [http://www.cndh.ma/sites/default/files/cndh\\_-\\_etat\\_egalite\\_final22.pdf](http://www.cndh.ma/sites/default/files/cndh_-_etat_egalite_final22.pdf) (24.12.2015).

<sup>42</sup> Berkley Center for Religion, Peace, and World Affairs at Georgetown University. Discussions with Aicha Ech-Channa, Founder and President, Association Solidarité Féminine, Casablanca, Morocco, 14.06.2009. <http://berkeleycenter.georgetown.edu/interviews/discussions-with-aicha-ech-channa-founder-and-president-association-solidarite-feminine-casablanca-morocco> (24.12.2015) / Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 8-9. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>43</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

<sup>44</sup> Copnall, James. Helping Morocco's outcast single Mothers. In: BBC News, 12.01.2009. <http://news.bbc.co.uk/2/hi/world/africa/7818384.stm> (24.12.2015).

<sup>45</sup> Alaoui, Kenza. Mères célibataires, des mamans au ban de la société. In: Marco Hebdo International, 31.10. – 06.11.2014. <http://www.maroc-hebdo.press.ma/index.php/component/content/article/56-numero-precedent/28447-meres-celibataires-des-mamans-au-ban-de-la-societe> (24.12.2015) / Ndour, Kisto. Mères célibataires : Voyons la réalité en face. In: Afaire Maroc, 10.10.2014. <http://fr.africatime.com/articles/meres-celibataires-voyons-la-realite-en-face> (24.12.2015).

<sup>46</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>47</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>48</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.



sind sie weniger gut geschützt.<sup>49</sup>

Gewalt in der Familie ausgehend von den Eltern oder Geschwistern wird gemäss befragten Beamten der marokkanischen *Police Judiciaire* sehr selten und vor allem in extremen Fällen angezeigt. Innerfamiliäre Gewalt wird im Allgemeinen als privates Problem gesehen, bei dem Polizei und Justiz nicht zur Lösung beigezogen werden.<sup>50</sup> Eine von der Länderanalyse SEM befragten Frauenrechtsorganisation, die im ganzen Maghreb tätig ist, gab an, dass innerfamiliäre Gewalt in Marokko im Allgemeinen als privates Problem erachtet wird. Deshalb ist die Polizei und Justiz zurückhaltend bei Eingriffen. Gewisse Vertreter der Ermittlungsbehörden sähen sich moralisch verpflichtet, die Familie zu erhalten und deshalb möglichst wenig in die familiären Angelegenheiten einzugreifen.<sup>51</sup>

Ehrenmorde sind in Marokko selten im Vergleich mit anderen arabischen Ländern. Beim Ehrenmord töten Familienmitglieder die Frau, um die Familienehre wieder herzustellen. In der Logik der Familienehre bringen aussereheliche Beziehungen der Frauen Schande über die Familie.<sup>52</sup> Gemäss Vertreterinnen der *Association Solidarité Féminine* (ASF) gibt es in Marokko keine Tradition der Ehrenmorde, welche unverheiratete Schwangere besonders betreffen würden.<sup>53</sup>

In der medialen Öffentlichkeit wird das Thema "unverheiratete Schwangere" in den letzten Jahren offener diskutiert. Sowohl französisch- wie auch in den arabischsprachigen Medien Marokkos berichten und problematisieren dieses Thema.<sup>54</sup> Dabei werden die schwangeren Frauen vermehrt als Opfer betrachtet und die Männer als Täter.<sup>55</sup> Aktivistinnen, die sich für

<sup>49</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

<sup>50</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertretern der marokkanischen Kriminalpolizei, 30.05.2014.

<sup>51</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer internationalen Frauenrechtsorganisation mit Fokus Maghreb, Rabat 29.05.2014 / Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), *Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010*, 03.03.2010, S. 6. [https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline\\_images/Morocco.pdf](https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf) (24.12.2015).

<sup>52</sup> Sadiqi, Fatima. Morocco. In: Freedom House (Hg.), *Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010*, 03.03.2010, S. 6. [https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline\\_images/Morocco.pdf](https://freedomhouse.org/sites/default/files/inline_images/Morocco.pdf) (24.12.2015).

<sup>53</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014 / Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>54</sup> Eine Sendung des marokkanischen Staatsfernsehens, welche sich der öffentlichen Wahrnehmung, den Lebensbedingungen und dem Unterstützungsangebot durch private Vereine behandelt: "Unverheiratete Mütter" (arabisch). In: Al Aoula, 15.09.2014 [http://www.alaoula.ma/video.php?lang=ar&id\\_émission=3392](http://www.alaoula.ma/video.php?lang=ar&id_émission=3392) (24.12.2015) / Artikel in Zeitungen und Blogs: "Der Verein Insaf ruft in Marokko zur Stärkung und Respektierung der Rechte lediger Mütter und deren Kindern auf" (arabisch). In: Ahdath.info, 11.10.2014. <http://www.ahdath.info/?p=26394> (24.12.2015) / Yasin, Said. Wie leben die ledigen Mütter in Marokko? (arabisch). In: Raseef22, 29.07.2014. <http://raseef22.com/life/2014/07/29/%D9%83%D9%8A%D9%81-%D8%AA%D8%B9%D9%8A%D8%B4-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AA-%D9%84%D8%B9%D8%A7%D8%B2%D8%A8%D8%A7%D8%AA-%D9%81%D9%8A-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%BA%D8%B1%D8%A8%D8%9F/> (24.12.2015) / Anuzla, Layla. Die Ministerin für die Frau [Ministerium für Solidarität, Familie, die Frauen und soziale Entwicklung] engagiert sich für die Verbesserung der Lage unverheirateter Frauen. In: al-Maghribia, 17.01.2015. <http://www.almaghribia.ma/%D8%AC%D8%B1%D9%8A%D8%AF%D8%A9/2015/%D9%81%D9%8A-%D9%84%D9%82%D8%A7%D8%A1-%D9%85%D9%81%D8%AA%D9%88%D8%AD-%D9%85%D8%B9-%D8%B3%D9%81%D8%B1%D8%A7%D8%A1-%D9%88%D8%AF%D8%A8%D9%84%D9%88%D9%85%D8%A7%D8%B3%D9%8A%D9%8A%D9%86-%D9%85%D8%B9%D8%AA%D9%85%D8%AF%D9%8A%D9%86-%D8%A8%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%BA%D8%B1%D8%A8%D9%88%D8%B2%D9%8A%D8%B1%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%B1%D8%A3%D8%A9-%D8%AA%D8%AA%D8%B9%D9%87%D8%AF-%D8%A8%D8%AA%D8%AD%D8%B3%D9%8A%D9%86-%D9%88%D8%B6%D8%B9%D9%8A%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AA-%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D8%B2%D8%A8%D8%A7%D8%AA/194935.html> (24.12.2015) / Jacob, Stéphanie. Mères célibataires : Ces filles de la honte. In: L'économiste, 26.11.2015. <http://www.leconomiste.com/article/980706-meres-celibataires-ces-filles-de-la-honte> (24.12.2015) / Ndour, Kisto. Mères célibataires : Voyons la réalité en face. In: Amafait Maroc, 10.10.2014. <http://fr.africatime.com/articles/meres-celibataires-voyons-la-realite-en-face> (24.12.2015).

<sup>55</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

unverheiratete Mütter einsetzen, bestätigen die Tendenz, dass das Thema als gesellschaftliches Problem nicht mehr so tabuisiert wird, wie noch vor 10 oder 20 Jahren.<sup>56</sup>

Für Familien, in denen eine Frau unverheiratet schwanger geworden ist, bleibt die Angelegenheit in der Regel ein Tabu, das vor dem Umfeld versteckt wird. Meist brechen sie die Beziehung zu ihrer Tochter ab. Mit der Zeit wird zum Teil der Kontakt wieder aufgebaut. Familien aus finanziell besser gestellten Kreisen haben mehr Möglichkeiten, die Schwangerschaft zu kaschieren und das neugeborene Kind als legitimen Spross darzustellen. Nicht alle Familien brechen mit ihren Töchtern, die ledig schwanger geworden sind. Dies ist gerade in Schichten mit höherem Bildungsniveau der Fall.<sup>57</sup> Gemäss den Erkenntnissen der befragten Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin belastet das soziale Stigma unverheirateter Mütter deren Alltag und Beziehungen. Wenn die Frauen von der Umgebung nicht als Opfer von Gewalt wahrgenommen werden und aus der Unterschicht stammen, dann erhält sie leicht den Ruf, eine Prostituierte zu sein. Doch trotz dem Stigma gibt es innerhalb der Familie der Frau häufig Mitglieder, die sie unterstützen. Die Mütter versuchen ihrerseits, zum Beispiel indem sie selber verdientes Geld an ihre Familien in ihren Herkunftsorten schicken, gegen das Stigma anzukämpfen und ihre Beziehung zu normalisieren. Das gesellschaftliche und familiäre Stigma ist jene nach Kontext der Frau für sie unterschiedlich stark erfahrbar.<sup>58</sup>

Gemäss Vertreterinnen der befragten Nichtregierungsorganisation, die sich für ledige Mütter einsetzt, gibt es eine Tendenz, dass Familien häufiger als noch vor zehn Jahren sich zu einem gewissen Grad mit ihrer Tochter aussöhnen. Noch vor zehn Jahren gelang eine konstruktive Kontaktaufnahme mit der Familie nur in ganz seltenen Fällen. Eine solche Annäherung zwischen Familie und ihrer Tochter, die ledig Mutter geworden ist, kann nach Geburt des Kindes erfolgen. Die Aussöhnung mit der Familie wird begünstigt, wenn sie es geschafft hat, genügend zu verdienen, um den Lebensunterhalt für sich und ihr Kind zu finanzieren.<sup>59</sup>

## 4. Unterstützungsangebot für ledige Schwangere und Mütter

### 4.1. Bemerkungen zum Unterstützungsangebot

Unverheiratete Schwangere und Mütter, welche nicht von ihren Familien unterstützt werden, leben meist in prekären Verhältnissen.<sup>60</sup> Unverheiratete Mütter erhalten keine Unterstützung vom staatlichen Solidaritätsfond für Familien.<sup>61</sup> Auf dem Land ist es kaum möglich als alleinstehende Frau mit Kindern zu wohnen, während es in Grossstädten Quartiere gibt, in denen sie Zimmer oder Wohnungen finden können. Zum Teil schliessen sich die unverheirateten Mütter zu Wohngemeinschaften zusammen, um sich besser vor Belästigungen und Übergriffen durch Männer im Quartier schützen zu können.<sup>62</sup> Unverheiratete Mütter arbeiten oft in prekären Arbeitsverhältnissen meistens als Reinigungspersonal und gelegentlich in der Textilindustrie. Da es an Krippen fehlt, organisieren sich die Frauen so, dass die Kinderbetreuung von einer Tagesmutter übernommen werden kann. Für diese Betreuung wenden die Frauen etwa ein Drittel

<sup>56</sup> " Maroc : le combat des mères célibataires contre l'exclusion". In : Jeune Afrique, 15.08.2014. <http://www.jeuneafrique.com/Article/DEPAFP20140815105715/> (24.12.2015).

<sup>57</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

<sup>58</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

<sup>59</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>60</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014 / Steinich, Annette. Wo Traditionen stärker als Gesetze sind. In: NZZ, 18.12.2015. <http://www.nzz.ch/feuilleton/wo-traditionen-staerker-als-gesetze-sind-1.18664728> (24.12.2015).

<sup>61</sup> Naciri, Rabéa. État de l'égalité et de la parité au Maroc : Préserver et rendre effectifs les finalités et objectifs constitutionnels. Hg. v. Conseil national des droits de l'Homme. 20.10.2015, S. 73. [http://www.cndh.ma/sites/default/files/cndh\\_-\\_etat\\_egalite\\_final22.pdf](http://www.cndh.ma/sites/default/files/cndh_-_etat_egalite_final22.pdf) (24.12.2015) / Houdaïfa, Hicham. Le combat quotidien des mères célibataires. In: Courrier International, 28.12.2011. <http://www.courrierinternational.com/article/2011/12/28/le-combat-quotidien-des-meres-celibataires> (24.12.2015).

<sup>62</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

ihres Monatsgehalts auf.<sup>63</sup>

Gemäss einem hochrangigen Vertreter des marokkanischen *Ministère de la solidarité, de la femme, de la famille et du développement social* gibt es keine behördliche Unterstützung für unverheiratete Mütter, doch gäbe es in Marokko Nichtregierungsorganisationen, die sich um diese Frauen kümmern würden.<sup>64</sup> Bassima Hakkaoui, Ministerin für Solidarität, Familie, Frauen und soziale Entwicklung, versprach bei einem Treffen mit Botschaftern und Diplomaten Anfangs 2015, dass die marokkanische Regierung sich verstärkt für unverheiratete Mütter und ihre Kinder einsetzen wird.<sup>65</sup>

Eine Vertreterin der befragten marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die sich für ledige Mütter einsetzt, erklärte, dass private Hilfswerke insgesamt zwischen 13 bis 17 Institutionen betreiben, die sich um ledige Mütter und ihre Kinder kümmern.<sup>66</sup> Zudem gibt es Organisationen, deren Angebot nicht in erster Linie für unverheiratete Mütter konzipiert ist. Sie sind aber dennoch Bestandteil im Unterstützungsnetz solcher Frauen. So bietet zum Beispiel die Organisation *Goutte de Lait* in Casablanca medizinische Versorgung für Frühgeburten, Betreuung durch Kinderärzten und qualifiziertes Gesundheitspersonal. *Goutte de Lait* unterstützt so arme Familien.<sup>67</sup> Ebenfalls in Casablanca bietet *samusocial* Obdachlosen eine Unterkunftsmöglichkeit und psycho-soziale Unterstützung.<sup>68</sup> Beide Organisationen helfen auch unverheirateten Müttern. Sie haben für diese Frauen zudem eine Vermittlerfunktion, indem sie auf weitere Hilfsangebote (zum Beispiel Krippen) und Hilfsorganisationen verweisen.<sup>69</sup>

Bestimmte Organisationen, die sich für ledige Mütter einsetzen, haben in Grossstädten mit gewissen Spitälern eine Kooperation. Der befragten Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin ist eine Zusammenarbeit zwischen *Insaf* und einem grossen Krankenhaus in Casablanca bekannt. Wenn eine ledige Schwangere zum Gebären ins Spital kommt, dann kontaktieren sie die Organisation, die sich um unverheiratete Mütter kümmert. Vertreterinnen dieser Organisation betreuen die Frauen vor und nach der Geburt. Sie helfen zum Beispiel bei der Registrierung des Kindes und zeigen Perspektiven auf. Gemäss Erkenntnissen der befragten Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin werden ledige Gebärende in der Regel besser behandelt vom Gesundheitspersonal, wenn sie von Vertreterinnen einer Nichtregierungsorganisation begleitet werden. Die Angestellten beleidigen und vernachlässigen also begleitete Frauen seltener, als wenn sie alleine zum Gebären kommen.<sup>70</sup>

Nicht alle unverheirateten Mütter suchen Unterstützung bei Hilfswerken in den marokkanischen Städten. Umgekehrt nehmen Organisationen, die ledige Mütter und ihre Kinder unterstützen, nicht alle unverheirateten Schwangeren oder Mütter in ihr Hilfsprogramm auf. Gemäss der befragten Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin helfen die Organisationen insbesondere jenen Frauen, die ihrem Unterstützungskonzept entsprechen. Mittels ihrem Angebot

<sup>63</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

<sup>64</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertretern des Ministère de la solidarité, de la femme, de la famille et du développement social, Rabat 29.05.2014.

<sup>65</sup> Anuzla, Layla. Die Ministerin für die Frau [Ministerium für Solidarität, Familie, die Frauen und soziale Entwicklung] engagiert sich für die Verbesserung der Lage unverheirateter Frauen. In: al-Maghribia, 17.01.2015. [http://www.almaghribia.ma/%D8%AC%D8%B1%D9%8A%D8%AF%D8%A9/2015/%D9%81%D9%8A-%D9%84%D9%82%D8%A7%D8%A1-%D9%85%D9%81%D8%AA%D9%88%D8%AD-%D9%85%D8%B9-%D8%B3%D9%81%D8%B1%D8%A7%D8%A1-%D9%88%D8%AF%D8%A8%D9%84%D9%88%D9%85%D8%A7%D8%B3%D9%8A%D9%8A%D9%86-%D9%85%D8%B9%D8%AA%D9%85%D8%AF%D9%8A%D9%86-%D8%A8%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%BA%D8%B1%D8%A8\\_%D9%88%D8%B2%D9%8A%D8%B1%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%B1%D8%A3%D8%A9-%D8%AA%D8%AA%D8%B9%D9%87%D8%AF-%D8%A8%D8%AA%D8%AD%D8%B3%D9%8A%D9%86-%D9%88%D8%B6%D8%B9%D9%8A%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AA-%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D8%B2%D8%A8%D8%A7%D8%AA/194935.html](http://www.almaghribia.ma/%D8%AC%D8%B1%D9%8A%D8%AF%D8%A9/2015/%D9%81%D9%8A-%D9%84%D9%82%D8%A7%D8%A1-%D9%85%D9%81%D8%AA%D9%88%D8%AD-%D9%85%D8%B9-%D8%B3%D9%81%D8%B1%D8%A7%D8%A1-%D9%88%D8%AF%D8%A8%D9%84%D9%88%D9%85%D8%A7%D8%B3%D9%8A%D9%8A%D9%86-%D9%85%D8%B9%D8%AA%D9%85%D8%AF%D9%8A%D9%86-%D8%A8%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%BA%D8%B1%D8%A8_%D9%88%D8%B2%D9%8A%D8%B1%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%B1%D8%A3%D8%A9-%D8%AA%D8%AA%D8%B9%D9%87%D8%AF-%D8%A8%D8%AA%D8%AD%D8%B3%D9%8A%D9%86-%D9%88%D8%B6%D8%B9%D9%8A%D8%A9-%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AA-%D8%A7%D9%84%D8%B9%D8%A7%D8%B2%D8%A8%D8%A7%D8%AA/194935.html) (24.12.2015).

<sup>66</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>67</sup> L'Oeuvre de la Goutte de Lait de Casablanca. Structures & Moyens. <http://www.gouttedelait.8m.com/> (24.12.2015).

<sup>68</sup> Samusocial International. Samusocial Casablanca. <http://www.samu-social-international.com/services/samu-social-casablanca/> (24.12.2015).

<sup>69</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

<sup>70</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

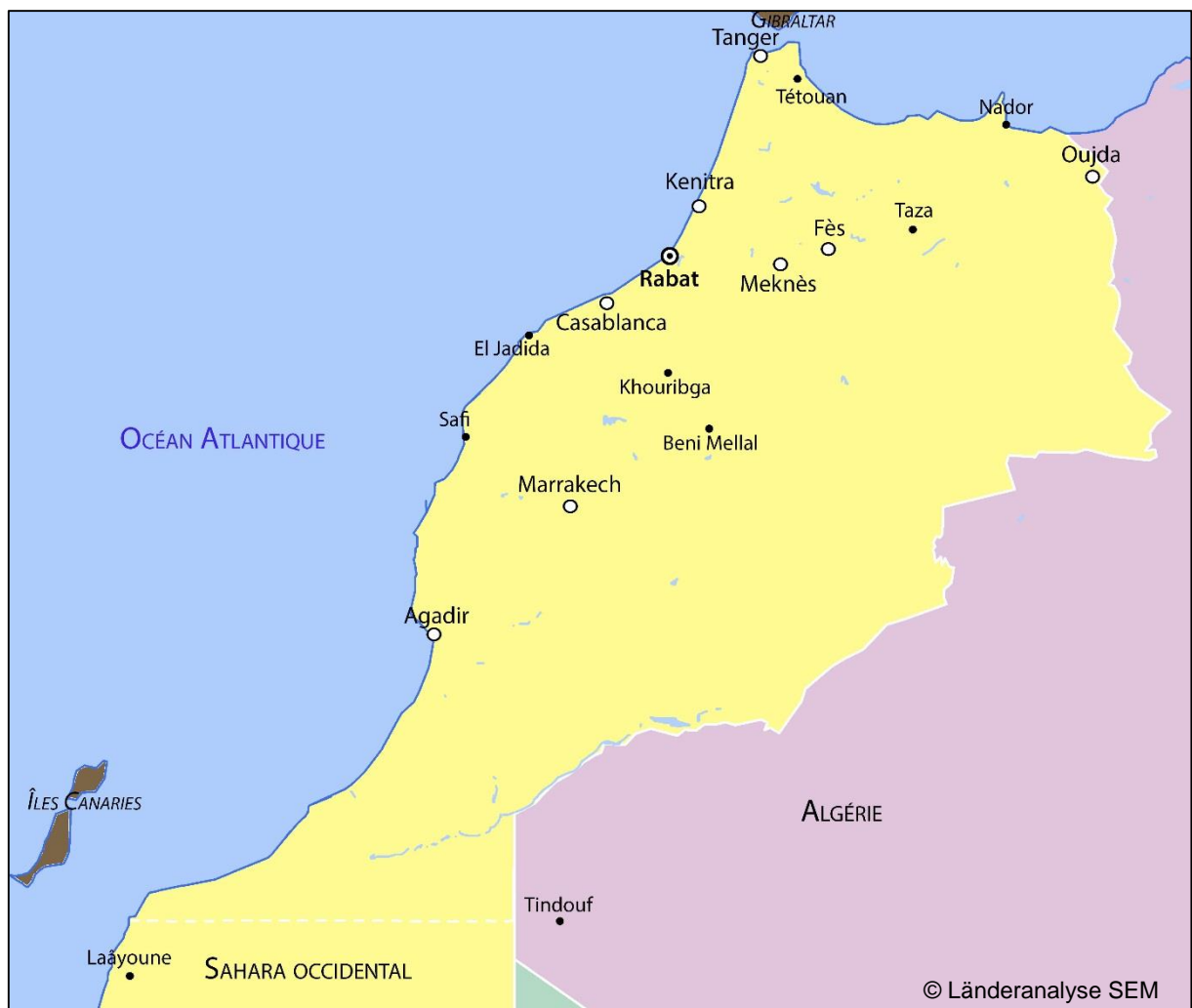


stehen sie einerseits die Frauen bei und andererseits beabsichtigen sie ihnen moralische Werte und Ideale zu vermitteln. Die Hilfswerke kürzen Leistungen, wenn die Frauen sich nicht an bestimmte Regeln halten. In solchen Fällen können die Mütter auch aus dem Unterstützungsprogramm herausfallen. Insgesamt bleibt die Lage für die meisten Frauen, die auf Beihilfe angewiesen sind, prekär, selbst wenn sie von Organisationen Hilfe erhalten. In der Regel ist die Unterstützung zeitlich auf einige Wochen oder Monate beschränkt.<sup>71</sup>

#### 4.2. Überblick: Organisationen die unverheiratete Frauen unterstützen

Gemäss den Erkenntnissen der befragten Sozialwissenschaftlerinnen, die sich auf das Thema ledige Mütter spezialisiert haben, gibt es nur in den grossen Städten institutionalisierte Unterstützungsstrukturen für unverheiratete Schwangere und Mütter. Wenn ledige Frauen auf dem Land schwanger werden und deshalb das Haus ihrer Eltern verlassen müssen, dann ziehen sie im Normalfall in Grossstädte wie Casablanca oder regionale Zentren. Dort gibt es ein Unterstützungsangebot und die Anonymität ist grösser.

Im Folgenden wird Überblick über Organisationen geboten, die ledige Mütter und ihre Kinder unterstützen. Die Übersicht ist nach Städten geordnet und beansprucht keine Vollständigkeit:



<sup>71</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

#### 4.2.1. Agadir

**Association Oum El Banine:** Die *Association Oum El Banine* wurde im Jahr 2001 gegründet und kümmert sich um unverheiratete Mütter und ihre Kinder. Sie hat zum Ziel, die vulnerabelsten unter den Frauen zu erreichen. Die Organisation möchte verhindern, dass Kinder von ihren Müttern verlassen werden.<sup>72</sup> Die *Association Oum El Banine* berät die Frauen und unterstützt sie psychologisch. Sie bietet Unterkunft für sechs bis sieben ledige Mütter und ihre Kinder, die dort während drei Monaten bleiben können.<sup>73</sup> Das Hilfswerk engagiert sich für die Reintegration in die Familie, unterstützt die Frauen bei der Suche nach Arbeit, Wohnung, hilft bei administrativen Aufgaben und begleitet zu medizinischen Behandlungen. Zudem hat die Organisation eine Krippe für 25 Kinder.<sup>74</sup>

#### 4.2.2. Beni Mellal

**Association INSAT:** Die *Association INSAT* wurde im Jahr 2005 in Beni Mellal gegründet. Das Hilfswerk empfängt sowohl Opfer häuslicher Gewalt wie auch unverheiratete Mütter. Sie bietet psychologische Betreuung, Begleitung zu medizinischen Abklärungen und juristische Beratung an zum Beispiel für die Registrierung der Kinder oder bei Vaterschaftsklagen. Die *Association INSAT* bietet zudem Unterkunft für die Frauen und unterstützt sie in besonderen Situationen finanziell.<sup>75</sup> Ende 2014 ist die Arbeit aufgrund Uneinigkeit der Gründerinnen der *Association INSAT* weitgehend blockiert gewesen.<sup>76</sup> Es liegen keine Informationen vor, ob die Organisation seither ihre Arbeit wieder regulär aufgenommen hat.

#### 4.2.3. Casablanca

**Association Solidarité Féminine (ASF):** Die *Association Solidarité Féminine* (ASF) gehört zu den ersten Organisationen, die sich um unverheiratete Mütter und ihre Kinder gekümmert hat. Sie wurde 1985 von Aïcha Ech-Chenna mit der Unterstützung von *Terre des Hommes* gegründet.<sup>77</sup> Gemäss der befragten Sozialwissenschaftlerin ist die *Association Solidarité Féminine* (ASF) die einzige Organisation in Marokko, welche eine mehrjährige umfassende Begleitung und Ausbildung von unverheirateten Müttern gewährleistet. Die anderen Organisationen würden den Frauen in den Wochen vor und unmittelbar nach der Geburt Unterkunft gewähren und intensiv betreuen. Danach bieten die Hilfswerke den Frauen in der Regel keine Wohngelegenheit mehr, begleiten sie aber zum Teil noch mit Ausbildung und Beratung.<sup>78</sup> Die *Association Solidarité Féminine* (ASF) bietet in drei Institution in Casablanca insgesamt Platz für jährlich rund 50 Frauen. Diese können eine zwei bis dreijährige Ausbildung absolvieren.

<sup>72</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 194. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>73</sup> Association Oum El Banine. Champ d'Action. <http://www.oumelbanine.net/francais/champ-daction/> (24.12.2015) / Association Oum El Banine. The Women's House. <http://www.oumelbanine.net/english/women-shouse/> (24.12.2015).

<sup>74</sup> Association Oum El Banine. The Women's House. <http://www.oumelbanine.net/english/the-daycare-centre/> (24.12.2015).

<sup>75</sup> "Le panégyrique de l'Association INSAT à Béni Mellal." In : Jeunes du Maroc, 08.06.2006. <http://www.maghress.com/fr/jeunesdumaroc/1746> (24.12.2015) / Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 237-238. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>76</sup> Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 48. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>77</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>78</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Sozialwissenschaftlerin der Université Ain Chok in Casablanca, Casablanca 31.05.2014.

Während dieser Zeit ist für den Lebensunterhalt gesorgt und die Kinderbetreuung gewährleistet.<sup>79</sup>

**Association Basma:** Die *Association Basma* wurde 2001 gegründet und ist Mitglied des Netzwerks der *Ligue Marocaine pour la Protection de l'Enfance* (LMPE). Sie bietet 39 Unterkunftsplätze. Frauen werden ab dem fünften Schwangerschaftsmonat empfangen. Die Vertreterinnen der *Association Basma* unterstützen die Mütter bei der Registrierung und Impfung ihres Kindes. Anschliessend können die Frauen von den Krippenplätzen profitieren, welche die LMPE anbietet.<sup>80</sup>

**Congrégation des Soeurs de la Charité:** Der katholische Orden *Congrégation des Soeurs de la Charité* gründete 1999/2000 zwei Beratungsstellen für unverheiratete Mütter in Casablanca und in Tanger. Die Ordensschwwestern erweiterten in der Folge ihr Hilfsangebot und bieten eine Herberge mit 25 Betten. Unverheiratete Schwangere finden dort ab dem sechsten Schwangerschaftsmonat Unterkunft und dürfen bis zu drei Monate bleiben. Die Schwestern begleiten die Frauen zu Untersuchungen und zur Geburt in das Spital. Sie engagieren sich für eine Reintegration in die Familie, bieten Ausbildungsplätze in der Schneiderei und helfen bei der Arbeitssuche. Zudem bietet die *Congrégation des Soeurs de la Charité* Krippenplätze für zehn Kinder in Casablanca und 25 Kinder in Tanger.<sup>81</sup>

**Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf):** Die *Institution Nationale de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf)* wurde 1999 gegründet und setzt sich für ledige Mütter und deren Kinder sowie für minderjährige Dienstmädchen ("petites bonnes") ein. Ein wichtiges Ziel der Organisation ist es, zu verhindern, dass die ledige Mutter ihr Kind verlässt.<sup>82</sup> *Insaf* hat ein Abkommen mit öffentlichen Spitälern in Casablanca und insbesondere mit dem Universitätsspital Ibn Rouchd. Gemäss dieser Vereinbarung dürfen Vertreterinnen von *Insaf* die Frauen zu allen Untersuchungen und in Behördenkontakten begleiten. *Insaf* bietet Unterkunft für 21 Frauen in eigenen Räumlichkeiten und hat zudem externe Unterbringungsplätze. Die Frauen dürfen sechs bis neun Monate bleiben. *Insaf* bietet zudem dreimonatige Ausbildungskurse und hilft den Frauen bei der Arbeitssuche.<sup>83</sup>

**Samusociale Casablanca:** Die Organisation *samusocial Casablanca* gehört zum international tätigen Hilfswerk *samusocial International*. *Samusocial* engagiert sich in Marokko seit 2005. Die Organisation beschreibt ihre Arbeitsbereiche folgendermassen:

"Le *samusocial Casablanca* intervient auprès des personnes vivant dans la rue, sur leurs lieux de vie avec une prise en charge medico-psycho-sociale, hébergement d'urgence et une orientation vers les relais."<sup>84</sup>

*Samusocial* sieht sich als Dienst in der Not und bietet Unterkunft für 20 bis 30 Tage. In Casablanca hat die Organisation eine Herberge mit 32 Betten, von denen 16 für Frauen mit oder

<sup>79</sup> Erkenntnis der Fact-Finding Mission der Länderanalyse BFM im Mai 2014. Interview mit Vertreterinnen einer marokkanischen Nichtregierungsorganisation, die unverheiratete Mütter unterstützt, Casablanca 28.05.2014.

<sup>80</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 233-235. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>81</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 218-220. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>82</sup> Association INSAF. Informations sur la Page. [https://fr-fr.facebook.com/Association-INSAF-1431932187078362/info/?tab=page\\_info](https://fr-fr.facebook.com/Association-INSAF-1431932187078362/info/?tab=page_info) (24.12.2015).

<sup>83</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 202-207. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>84</sup> Samusocial International. Samusocial Casablanca. <http://www.samu-social-international.com/services/samu-social-casablanca/> (24.12.2015).

ohne Kinder reserviert sind.<sup>85</sup>

**SOS Village des Enfants:** Die Organisation *SOS Village des Enfants* gehört zum international tätigen Hilfswerk *SOS-Kinderdorf*. Die Organisation ist nicht auf ledige Mütter spezialisiert und hat primär zum Ziel Kinder zu unterstützen und möchte sie in einer familiären Atmosphäre aufwachsen lassen.<sup>86</sup> Das Programm hilft alleinerziehenden Eltern in schwierigen Situationen. Bei der Hälfte der unterstützten Eltern handelt es sich um ledige Mütter.<sup>87</sup>

#### 4.2.4. Marrakech

**Ligue marocaine pour la protection de l'enfance (LMPE):** Die *Ligue marocaine pour la protection de l'enfance* (LMPE) wurde 1954 gegründet, ist in verschiedenen Städten Marokkos tätig und kümmert sich in erster Linie um ausgesetzte Säuglinge und Waisenkinder bis zum fünften Altersjahr.<sup>88</sup> In Marrakech hat die Organisation ein spezielles Programm, das sich nicht nur um die Kinder, sondern auch um ledige Schwangere kümmert. LMPE bietet den Frauen Beratung und Hilfestellungen.<sup>89</sup>

**Association WIDAD pour la femme et l'enfant:** Die *Association WIDAD pour la femme et l'enfant* unterstützt sowohl Opfer häuslicher Gewalt wie auch ledige Mütter. Die Organisation berät Frauen in Not, engagiert sich für die Reintegration unverheirateter Mütter in der Gesellschaft und bietet ihnen Unterkunft.<sup>90</sup>

#### 4.2.5. Oujda

**Association Ain Ghazal:** Die *Association Ain Ghazal* wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie setzt sich für die Gleichstellung von Mann und Frau ein und engagiert sich für Frauen in prekären Situationen.<sup>91</sup> Die Organisation berät Opfer von Gewalt juristisch und leistet psycho-soziale Unterstützung.<sup>92</sup> Zudem bietet *Ain Ghazal* Unterkunft für Frauen, Krippenplätze für deren Kinder und unterstützt sie bei der Integration in den Arbeitsmarkt.<sup>93</sup> Gemäss Auskünften der befragten Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin kümmert sich *Ain Ghazal* auch um unverheiratete Frauen und ihre Kinder.<sup>94</sup>

#### 4.2.6. Tanger

**100% Mamans:** *100% Mamans* wurde 2006 in Tanger gegründet und konzentriert ihre Unterstützung auf ledige Schwange und Mütter sowie deren Kinder.<sup>95</sup> Die Organisation bietet rund vier Monate Unterkunft für zehn Schwangere, die kurz vor der Niederkunft stehen. Zudem können unverheiratete Mütter ihre Kinder bis zu deren fünften Altersjahr in die Krippe von *100% Mamans* geben. Im Weiteren begleiten Vertreterinnen des Hilfswerks die Frauen bei

<sup>85</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 224. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>86</sup> SOS Village des Enfants, Maroc. Vision et mission. <http://www.sos-maroc.org/vision-et-mission> (24.12.2015).

<sup>87</sup> Insaf. Le Maroc des mères célibataires : ampleur et réalité actions, représentations itinéraires et vécus. Avril - décembre 2010, S. 229. [http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires".pdf](http://www.egalite.ma/attachments/article/212/INSAF-Rapport%20Etude%20nationale%20Le%20Maroc%20des%20m%C3%A8res%20c%C3%A9libataires) (24.12.2015).

<sup>88</sup> LMPE Marrakech. Accueil. <http://lmpe-marrakech.com/> (24.12.2015).

<sup>89</sup> UNICEF, Maroc. Actualité, Épauler les mères pour prévenir les abandons d'enfants au Maroc. 04.08.2010. [http://www2.unicef.org:60090/french/infobycountry/morocco\\_55422.html](http://www2.unicef.org:60090/french/infobycountry/morocco_55422.html) (24.12.2015).

<sup>90</sup> Association WIDAD pour la femme et l'enfant. Info. [https://www.facebook.com/Association-WIDAD-pour-la-femme-et-l'enfant-528652953909689/info/?tab=page\\_info](https://www.facebook.com/Association-WIDAD-pour-la-femme-et-l'enfant-528652953909689/info/?tab=page_info) (24.12.2015) / Uchôa-Lefebvre, Luciana. Mères célibataires au Maghreb : Défense des droits et inclusion sociale. Hg.v. Institut National de Solidarité avec les Femmes en Détresse (Insaf), SOS Femmes en détresse, AMEN Enfance Tunisie (RAET) und Santé Sud. 25.11.2015, S. 74-75. [http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil\\_meres\\_celibataires\\_maghreb\\_fr.pdf](http://merescelibatairesmaghreb.santesud.org/fr/download/recueil_meres_celibataires_maghreb_fr.pdf) (24.12.2015).

<sup>91</sup> Association Oujda Ain Ghazal. A propos de l'association. [http://www.ainghazal.com/?page\\_id=77](http://www.ainghazal.com/?page_id=77) (24.12.2015).

<sup>92</sup> Association Oujda Ain Ghazal. Projets, Centre d'écoute. <http://www.ainghazal.com/?p=97> (24.12.2015).

<sup>93</sup> Association Oujda Ain Ghazal. Projets. <http://www.ainghazal.com/?cat=5> (24.12.2015).

<sup>94</sup> Telefoninterview mit Sozialwissenschaftlerin der Universität Turin. 15.12.2015.

<sup>95</sup> 100% Mamans. Missions et valeurs. <http://www.centpourcentmamans.com/#centmamans> (24.12.2015).

medizinischen Abklärungen und beraten sie juristisch.<sup>96</sup> *100% Mamans* engagiert sich für die Integration der Frauen in den Arbeitsmarkt, hilft ihnen bei der Arbeitssuche und bietet je zehn Ausbildungsplätze in der Schneiderei und in der Küche. Die Ausbildung dauert jeweils mehrere Monate.<sup>97</sup>

***Congrégation des Soeurs de la Charité:*** Der katholische Orden *Congrégation des Soeurs de la Charité* gründete 1999/2000 zwei Beratungsstellen für unverheiratete Mütter in Casablanca und in Tanger. Zudem betreibt der Orden eine Krippe für 25 Kinder in Tanger. Für weitere Informationen, siehe Eintrag *Congrégation des Soeurs de la Charité* in Kapitel 4.2.3.

---

<sup>96</sup> 100% Mamans. Actions sociales. <http://www.centpourcentmamans.com/#actionsocial> (24.12.2015).

<sup>97</sup> 100% Mamans. Initiative Pro. <http://www.centpourcentmamans.com/#initiativepro> (24.12.2015).